

GEROLD WALSER

BELLUM
HELVETICUM

STUDIEN ZUM BEGINN
DER CAESARISCHEN EROBERUNG
VON GALLIEN



FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART
1998

INHALT

Einführung: Caesar als „Schulschriftsteller“	9
I. Bellum Gallicum I 1–29 (lateinischer Text mit deutscher Übersetzung)	11
II. Historischer Kommentar zu Caesars Helvetierkrieg (de bello Gallico I 1–29)	37
III. Beurteilung von Caesars Buch des Jahres 51 v.Chr.	75
1. Caesars „Legende“ der Kriegseröffnung	75
2. Caesars Beschreibung der militärischen Vorgänge	77
IV. Der Helvetier-Auszug auf dem Hintergrund der keltischen Geschichte: Der Helvetierzug keine Auswanderung, sondern ein spätkeltisches Söldner-Unternehmen?	81
Der historische Hintergrund des Helvetier-Auszuges	85
V. Anhang: Ausgewählte Stimmen zur Caesar-Kritik, das Jahr 58 betreffend	89
1. Theodor Mommsen <i>Römische Geschichte</i> III [1856], 1922 ¹³	91
a) Charakteristik Caesars: 16–18, 461–469	91
b) „Die Unterwerfung des Westens“: 220–254	97
c) „Der Schriftsteller Caesar“: 615–616	119
2. Hans Delbrück <i>Geschichte der Kriegskunst</i> I, 1900, 423–442	121
3. Guglielmo Ferrero <i>Größe und Niedergang Roms</i> II ² , 1914, 402–426	135
4. Hans Rauchenstein <i>Der Feldzug Caesars gegen die Helvetier</i> Phil. Diss. Jena 1882, 37–102	150
5. Peter Huber <i>Die Glaubwürdigkeit Caesars in seinem Bericht über den gallischen Krieg</i> 1931 ² , 10–30	182
VI. Zitierte Literatur	191